

Würfelspiele

einige Ideen...

Zahlenwürfel mit 6 Flächen

- zu lernendes Stück in Abschnitte einteilen und nummerieren. Abwechslungsweise würfeln und die entsprechende Stelle spielen. Einmal würfelt der Schüler/die Schülerin selber, beim anderen mal würfelt und spielt die Lehrperson und das Kind lernt übers Gehör.
- eine schwierige Stelle so oft repetieren, wie es der Würfel anzeigt
- Ein Stück improvisieren und jede Person spielt so viele Töne, wie sie würfelt, wenn sie an der Reihe ist
- Einen Griff finden, der so viele Löcher deckt, wie der Würfel Augen anzeigt

Besondere Würfel sind noch interessanter als ein normaler Würfel:

Tastwürfel zur Schulung der Feinmotorik

- in Spielen anstatt einem normalen Würfel als besondere Herausforderung
- beim Üben (siehe Tipps oben)

Würfel mit 8 Flächen

- Notennamen-Würfel: Tonartenbewusstsein stärken: Auf dem Würfel erscheinen nur die Notennamen einer Tonart
- Zahlwürfel: Bewusstsein für Tonleiterstufen spielerisch trainieren: von der Stufenzahl den Tonnamen und den Griff erraten
- Kompositionen in bestimmten Tonarten würfeln und notieren. Dazu entweder einen Würfel mit Tonnamen oder mit Zahlen verwenden
- Tonleitern anders üben: immer vom gewürfelten Ton bis zum Grundton spielen (Tonnamen- oder Zahlwürfel)

Würfel mit 12 Flächen

- Zuordnung von Tonnamen und Griff üben, indem man den gewürfelten Notennamen aus der chromatischen Tonleiter spielt
- Eine Person spielt einen Griff, die andere muss den oder die entsprechenden Tonnamen auf dem Würfel finden
- Verständnis der enharmonischen Verwechslung festigen
- Stücke mit chromatischem Tonumfang komponieren, indem man den gewürfelten Tonnamen aufschreibt.